Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08973374
Kreis	Nordsachsen
Gemeinde	Eilenburg, Stadt
Anschrift	Ziegelstraße 2
Gem. * Fl-stck. * Flur	Eilenburg * 1/43; 1/42; 1/48 * 48
Bauwerksname	Eilenburger Celluloidfabrik (ehem.); später Eilenburger Chemiewerke (ECW)
Zusätzl.-Anschrift	*Am Wasserturm 1* *1/48*Eilenbrug*48*

Kurzcharakteristik

Fabrikanlage mit Verwaltungsgebäude (Anschrift: Ziegelstraße 2), Kohlenturm (Schlauchturm) mit Toranlage, Anbau (Sozialgebäude) sowie Wasserturm (Anschrift: Am Wasserturm 1); ortsbildprägende Anlage von industriegeschichtlicher, technikgeschichtlicher und baugeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Zum Wasserturm

Der Wasserturm auf dem Gelände der ehemaligen Celluloidfabrik in Eilenburg entstand in den Jahren 1915/16, als das Werk aufgrund der kriegsbedingt steigenden Produktion von Schießbaumwolle vergrößert wurde und diesbezüglich der Bedarf an Wasser zu Herstellungszwecken und als Feuerlöschreserve stieg. Er wurde nach einem Entwurf des Eilenburger Architekten Otto Lemke von der renommierten Stahlbetonbaufirma Dyckerhoff & Widmann gebaut und war zur damaligen Zeit einer der ersten und mit einer Höhe von 60 Metern auch größten in Eisenbeton gefertigten Türme. Über kreisrundem Grundriss (Durchmesser 14m) bildet zunächst eine zweigeschossige, reich durchfensterte Sockelzone den Unterbau des Turmes, auf dem der Schaft aus acht Eisenbetonstützen aufragt, dessen nichttragende Wandfelder leicht zurückgesetzt sind und unterhalb des auskragenden Behältergeschosses in Segmentbögen abschließen. Das schmucklose Behältergeschoss wird im oberen Bereich von profilierten Gesimsen akzentuiert und von einem Kegeldach mit Laterne abgeschlossen. Die bemerkenswerte technische Ausstattung – zwei übereinander angeordnete Hochbehälter der Bauart Intze (Fassungsvermögen 1000m³ und 500m³) – sowie weitere, nachträglich ergänzte Wasserbehälter wurden bei der Sanierung 2002/03 entfernt. Lediglich der im Sockelgeschoss angeordnete Tiefbehälter (500m³) wird noch als Löschwasserreservoir genutzt. Im Inneren führen bis unterhalb der ehemaligen Behälter Betontreppen, danach eine schmale, gußeiserne Wendeltreppe nach oben. Heute ist der Turm eines der letzten Zeugnisse der ehemaligen Celluloidfabrik und weithin sichtbares Wahrzeichen der Stadt Eilenburg. Er beherbergt Nisthilfen für Vögel und dient als Telekommunikationsstandort.

Als einer der frühesten Stahlbetonbauten in Sachsen ist der Wasserturm von hoher technik- und baugeschichtlicher Bedeutung. Er ist darüber hinaus ein wichtiges Zeugnis des ehemaligen Chemieproduktionsstandortes Eilenburg und ein bemerkenswertes ingenieurtechnisches Dokument des Bauens während des Ersten Weltkrieges.

LfD/ 2017

Datierung	um 1915 und später (Fabrikanlagenteil); 1915-1916 (Wasserturm)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 428 198**
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	Reinecke, Hans
Beschreibung	Blick von der Straßenbrücke Ziegelstraße über die Mulde nach NO zum Wasserturm



Fotonummer **DF 428 202**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung Eilenburger Chemiewerk, Straßenansicht



Fotonummer **DF 428 203**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung Eilenburger Chemiewerk, Straßenansicht des Anbaus



Fotonummer **DF 428 207**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung Wasserturm



Fotonummer **LXXIX/74/20**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Lehmann, Anne-Kristin / Mertel, Thomas
Beschreibung Verwaltungsgebäude, Eingangsfront



Fotonummer **LXXIX/74/21**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Lehmann, Anne-Kristin / Mertel, Thomas
Beschreibung Bahnschrankenhäuschen



Fotonummer **LXXIX/74/19**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Lehmann, Anne-Kristin / Mertel, Thomas
Beschreibung Sozialgebäude und Kulturhaus



Fotonummer **F 08973374 A**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Fabrikanlage mit Verwaltungsgebäude, Kohlenturm (Schlauchturm) mit Toranlage



Fotonummer **F 08973374 B**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Fabrikanlage, Verwaltungsgebäude



Fotonummer **F 08973374 C**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Wikipdia_Joeb07
Beschreibung Wasserturm



Fotonummer **F 08973374 D**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Wasserturm



Fotonummer **F 08973374 E**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Wasserturm



Fotonummer **F 08973374 F**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Infotafel zum Wasserturm



Fotonummer **F 08973374 G**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Eilenburger Chemiewerk,Verwaltungsgebäude, Ansicht von Südwesten

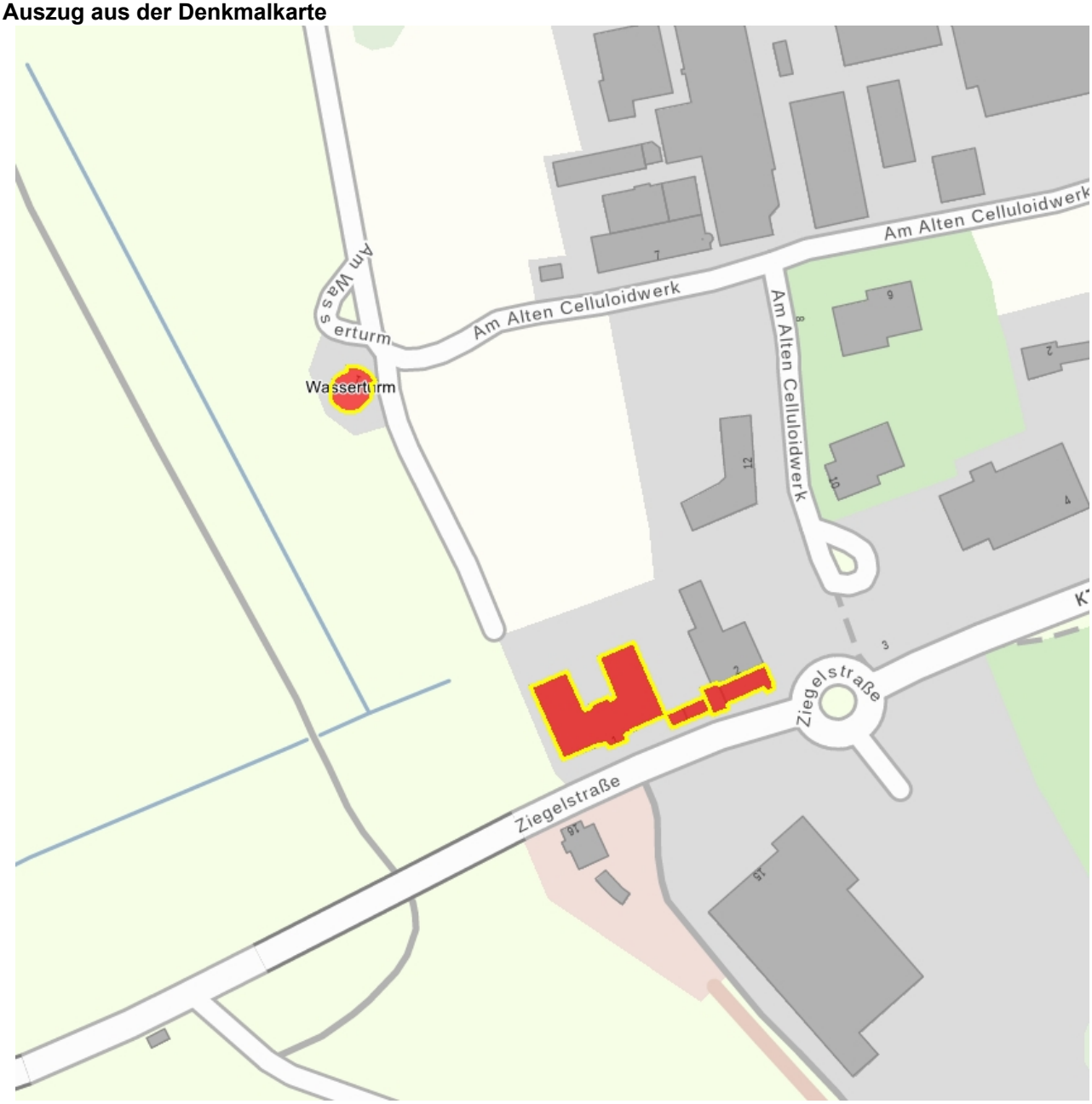


Fotonummer **F 08973374 H**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Eilenburger Chemiewerk,Verwaltungsgebäude, Blick in den Innenhof von Norden



Fotonummer **F 08973374 A1**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Fabrikanlage mit Verwaltungsgebäude, Kohlenturm (Schlauchturm mit Toranlage)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	08973374
Kreis	Nordsachsen
Gemeinde	Eilenburg, Stadt
Anschrift	Am Wasserturm 1
Gem. * Fl-stck. * Flur	Eilenbrug * 1/48 * 48
Bauwerksname	Eilenburger Celluloidfabrik (ehem.); später Eilenburger Chemiewerke (ECW)
Zusätzl.-Anschrift	*Am Wasserturm 1* *1/48*Eilenbrug*48*

Kurzcharakteristik

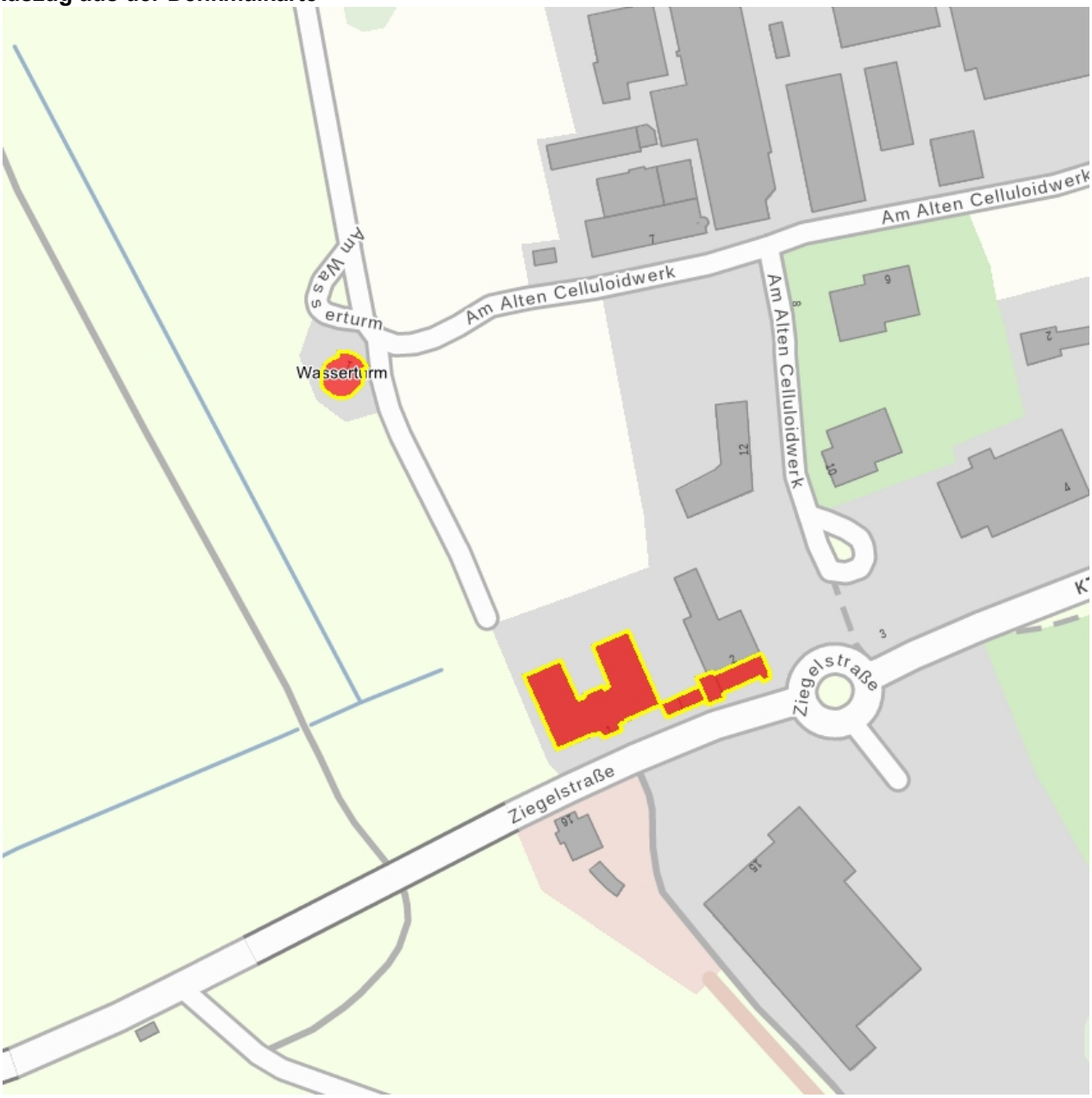
Fabrikanlage mit Verwaltungsgebäude (Anschrift: Ziegelstraße 2), Kohlenturm (Schlauchturm) mit Toranlage, Anbau (Sozialgebäude) sowie Wasserturm (Anschrift: Am Wasserturm 1); ortsbildprägende Anlage von industriegeschichtlicher, technikgeschichtlicher und baugeschichtlicher Bedeutung

Datierung	um 1915 und später (Fabrikanlagenteil); 1915-1916 (Wasserturm)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08973374 A1**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Fabrikanlage mit Verwaltungsgebäude, Kohlenturm (Schlauchturm mit Toranlage)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.